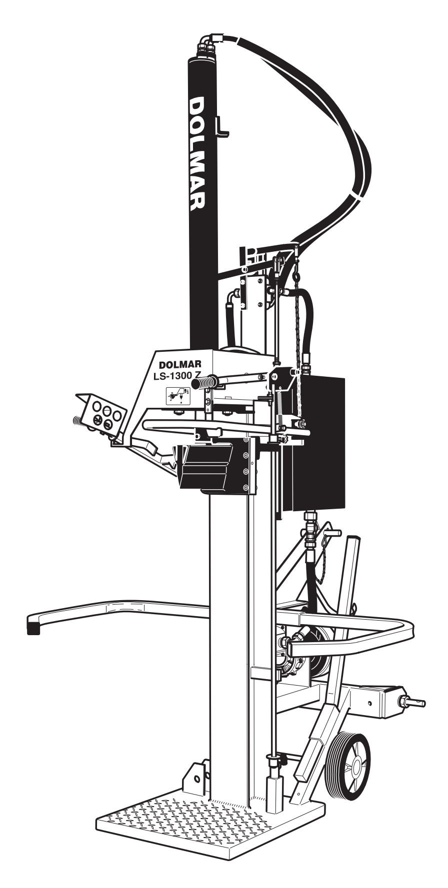
Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung

Achtung:

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung gründlich durch und befolgen Sie unbedingt die Sicherheitsvorschriften!

Betriebsanleitung sorgfältig aufbewahren!



LS-1300 Z

CE

http://www.dolmar.com



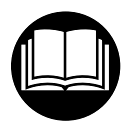
Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer neuen DOLMAR Holzspalter und sind überzeugt, dass Sie mit dieser modernen Maschine zufrieden sein werden.

DOLMAR Holzspalter zeichnen sich aus durch eine robuste Bauweise. Sie haben umfangreiche Sicherheitseinrichtungen nach neuestem Stand der Technik, sind überall sofort einsatzbereit, wo eine entsprechende Antriebseinheit für Zapfwellenanschluss vorhanden ist.

Um eine stets optimale Funktion und Leistungsbereitschaft Ihres neuen Holzspalters zu garantieren und um Ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten, haben wir eine Bitte an Sie:

Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung gründlich durch, und befolgen Sie vor allem die Sicherheitsvorschriften! Nichtbeachtung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen führen!



Inhaltsverzeichnis

Seite

Symbole

Sie werden beim Lesen der Betriebsanleitung und auf dem Holzspalter auf folgende Symbole stoßen.

Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen und Warn- und Sicherheitshinweise befolgen!




Hinweise beachten!



Antrieb stoppen / ausschalten!



Besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit!



Augenschutz tragen!



Schutzhandschuhe tragen!



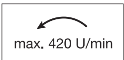
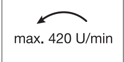
Sicherheitsschuhwerk tragen!



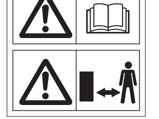
Drehrichtung Motor / Welle



Gleitflächen alle 10 Betriebsstunden abschmieren!

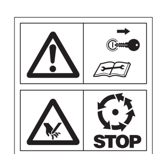



Drehrichtung und maximale zulässige Drehzahl der Welle

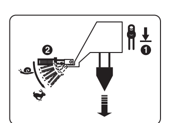


Betriebsanleitung befolgen!

Sicherheitsabstand einhalten!



ACHTUNG Quetschgefahr!
Bei allen Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten
Antrieb stoppen, ausschalten und trennen!



Bedienungsschema:

1. **Hebel niederdrücken und halten.**
2. **Spaltvorgang starten und Spaltgeschwindigkeit stufenlos regeln.**

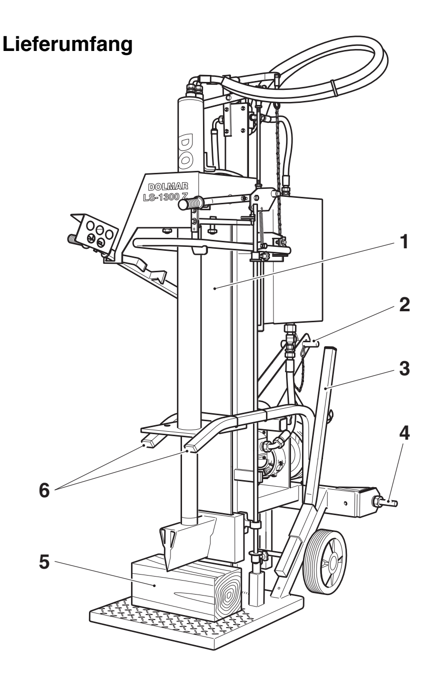


Erste Hilfe



CE-Kennzeichnung

Lieferumfang





1. **Holzspalter**
2. **Zapfen obere Zugstrebe (KAT. I & II)**
3. **Transport-Vierkantrohr**
4. **Zapfen untere Zugstrebe (2x, KAT. I & II)**
5. **Transportstütze**
6. **Holzhaltebügel**
7. **Betriebsanleitung** (ohne Abbildung)

Sollte eines der hier aufgeführten Bauteile nicht im Lieferumfang enthalten sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Verkäufer!

EG-Konformitätserklärung

Die Unterzeichnenden, Tamiro Kishima und Rainer Bergfeld, bevollmächtigt von der DOLMAR GmbH, erklären, dass die Geräte der Marke DOLMAR,

Typ: Holzspalter **LS-1300 Z**

hergestellt von DOLMAR GmbH, Jenfelder Str. 38, D-22045 Hamburg, den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der einschlägigen EG-Richtlinien entsprechen:

EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG.

Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EG-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen heran gezogen: EN 609-1. Ab 29.12.2009 tritt die Richtlinie 2006/42/EG in Kraft und ersetzt die Richtlinie 98/37/EG. Das Produkt erfüllt dann auch die Anforderungen dieser Richtlinie.

Die technische Dokumentation ist hinterlegt bei DOLMAR GmbH, Abteilung FZ, Jenfelder Straße 38, D-22045 Hamburg.

Hamburg, den 8.1.2008

Für DOLMAR GmbH

Tamiro Kishima	Rainer Bergfeld
Geschäftsführer	Geschäftsführer

Verpackung/Entsorgung

Ihr DOLMAR Holzspalter ist zum Schutz vor Transportschäden u.U. verpackt oder es sind Anbauteile am Gerät durch Befestigungsmaterial gesichert.

Verpackungen sind Rohstoffe und somit wiederverwendungsfähig oder können dem Rohstoffkreislauf (z.B. Altpapierverwertung) zurückgeführt werden.

Denken Sie an unsere Umwelt!
Sollte das Gerät nicht mehr benutzt werden können, fragen Sie den zuständigen Müllbeseitigungsverband nach den notwendigen Maßnahmen zur Entsorgung.
Betriebsstoffe sind vor der Entsorgung aus dem Gerät zu entfernen und ebenfalls fachgerecht zu entsorgen.



WICHTIGER HINWEIS:
Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: so wohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.

Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort in formieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, dass heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts.

Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens".

Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen.

Versuchen Sie deshalb die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

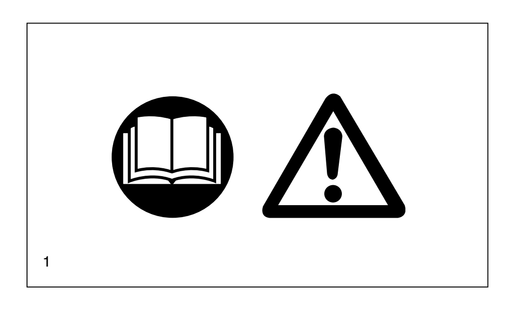
Holzspalter
Der Holzspalter ist ausschließlich zum Zerkleinern von Holz in Faserrichtung bestimmt.
Der Holzspalter ist nur für die Bedienung durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.
Ein anderweitiger Einsatz entspricht nicht dem "bestimmungsgemäßen Gebrauch". Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller nicht; das Risiko trägt allein der Benutzer.
Die Anweisungen bezüglich Montage, Betrieb, Wartung, Reparatur und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Schäden zu vermeiden.
Beim Spalten ist unbedingt darauf zu achten, daß das zu spaltende Holz nur auf dem Riffelblech der Bodenplatte oder auf dem Riffelblech vom Spalttisch aufliegt.

Nicht zugelassene Bediener:
Personen, die mit der Bedienungsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche, sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss dürfen das Gerät nicht bedienen.

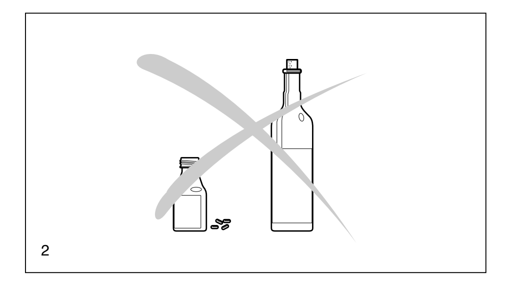
SICHERHEITSHINWEISE

Allgemeine Hinweise

- **Zur Gewährleistung der sicheren Handhabung muss die Bedienperson unbedingt diese Betriebsanleitung lesen**, um sich mit der Handhabung des Holzspalters vertraut zu machen. Unzureichend informierte Bediener können sich und andere Personen durch unsachgemäßen Gebrauch gefährden.
- Holzspalter nur an Benutzer ausleihen, die Erfahrung mit einem Holzspalter haben. Die Betriebsanleitung ist dabei zu übergeben.
- Erstbenutzer sollten sich vom Verkäufer einweisen lassen, um sich mit den Eigenschaften des Gerätes vertraut zu machen.


1

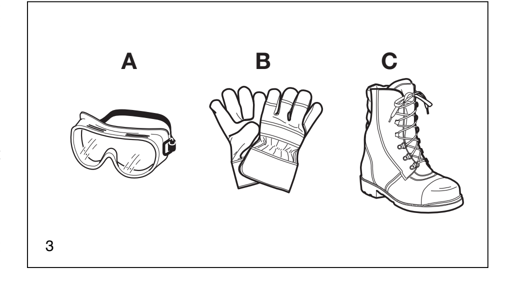
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren dürfen den Holzspalter nicht bedienen. Jugendliche über 16 Jahre sind von diesem Verbot ausgenommen, wenn sie zum Zwecke der Ausbildung unter Aufsicht eines Fachkundigen stehen.
- Das Arbeiten mit dem Holzspalter erfordert hohe Aufmerksamkeit.
- Nur in guter körperlicher Verfassung arbeiten. Alle Arbeiten ruhig und umsichtig durchführen. Der Bediener ist gegenüber Dritten verantwortlich.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten arbeiten.


2



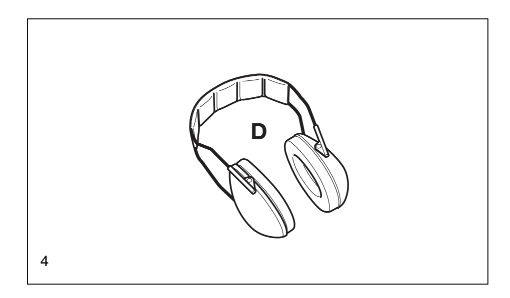
Persönliche Schutzausrüstung

- **Um beim Spalten von Holz, Augen-, Hand-, sowie Fußverletzungen zu vermeiden, müssen die nachfolgend beschriebenen Körperschutzausrüstungen und Körperschutzmittel getragen werden.**
- Die Kleidung soll zweckmäßig, d. h. eng anliegend, aber nicht hinderlich sein. Schmuck oder andere Dinge, die bei der Arbeit hinderlich sein können, dürfen nicht getragen werden. Auf jeden Fall eine lange Hose aus festem Stoff tragen. Empfohlen wird eine Sicherheits-Latzhose, die sicher vor Verletzungen schützt.
- Die **Schutzbrille** (**A**) (ersatzweise: Gesichtsschutz) hält Holzsplitter ab. Um Verletzungen der Augen zu vermeiden, ist beim Arbeiten mit dem Holzspalter stets ein Augenschutz bzw. Gesichtsschutz zu tragen.



3

- **Arbeitshandschuhe** (**B**) aus festem Leder gehören zur vorschriftsmäßigen Ausrüstung und sind beim Arbeiten mit dem Holzspalter ständig zu tragen.
- **Sicherheitsschuhe** bzw. Sicherheitsstiefel (**C**) mit griffiger Sohle und Stahlkappe müssen getragen werden. Das Sicherheitsschuhwerk bietet Schutz vor herabfallendem Spaltgut und gewährleistet einen sicheren Stand.
- Je nach Lautstärke der Zugmaschine können auch Schallschutzmittel erforderlich sein (Gehörschutz (**D**), Kapseln, Wachswatte etc.). Oktavbandanalyse auf Anfrage.



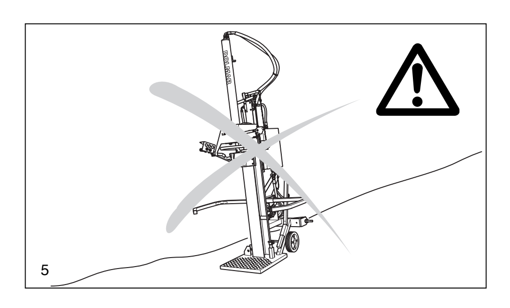
4

Arbeitsverhalten und -technik

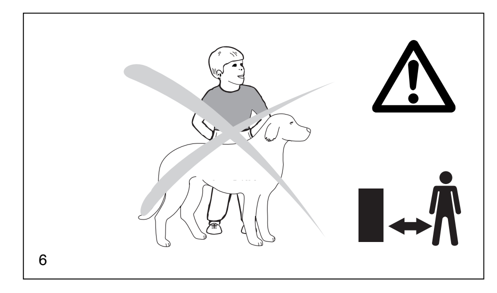
- Nur bei guten Sicht- und Lichtverhältnissen arbeiten. Auf Glätte, Nässe, Eis und Schnee besonders achten (Rutschgefahr). Erhöhte Rutschgefahr besteht auf frisch geschältem Holz (Rinde).
- Nie auf instabilen Untergründen arbeiten. Auf Hindernisse im Arbeitsbereich achten, Stolpergefahr.
- Gespaltenes Holz nicht im Arbeitsbereich liegen lassen.
- Auf sicheren Stand muss laufend geachtet werden.
- Mit dem Holzspalter nur Fällholz spalten. Bereits verarbeitete Hölzer, wie z.B. geleimte Platten oder Träger, dürfen nicht gespalten werden. **Es besteht Verletzungsgefahr durch splittern oder plötzliches Brechen des Holzes!**

Inbetriebnahme

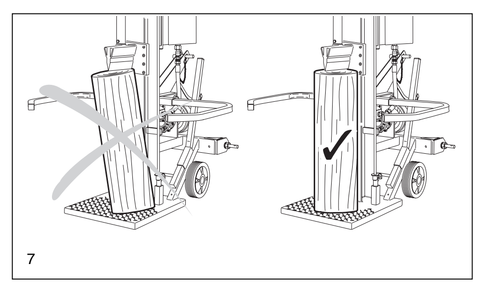
- Der Holzspalter darf nicht auf schrägem Untergrund aufgestellt werden (**5**). Es ist besonders darauf zu achten, dass der Boden unter der hohen Last des Gerätes nicht nachgibt. Auf eine senkrechte Position des Gerätes muss während der Arbeit stets geachtet werden.
- **Nicht allein arbeiten, für Notfälle muss jemand in der Nähe** (Rufweite) **sein.**
- **Vor Arbeitsbeginn Holzspalter auf einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßigen betriebssicheren Zustand prüfen:**
  - den festen Stand des Gerätes,
  - korrekte Einstellung der Spaltlänge,
  - Drehrichtung der Zapfwelle,
  - korrekt montierte Zusatzausrüstungen,
  - Leichtgängigkeit und Funktion der Bedienhebel,
  - saubere und trockene Handgriffe.
- Holzspalter erst nach komplettem Zusammenbau und Prüfung in Betrieb nehmen. Grundsätzlich darf der Holzspalter nur komplett montiert benutzt werden!
- Sicherstellen, dass sich im Arbeitsbereich des Holzspalters keine Kinder oder weitere Personen aufhalten. Achten Sie auch auf Tiere (**6**).
- Die für den Betrieb vorgesehenen Schutzeinrichtungen müssen beim Einsatz benutzt werden.
- Holzspalter nur wie in der Betriebsanleitung beschrieben bedienen. Andere Techniken sind nicht zulässig.
- Vor dem Ingangsetzen muss der Bediener einen sicheren Stand einnehmen.
- Das Spaltgut muss eine ebene, in etwa senkrecht zur Spaltrichtung angelegte Schnittfläche aufweisen.
- Die Auflagefläche des Holzspalters (Fußplatte bzw. Spalttisch) muss sauber sein. Holzreste von zuvor gespaltenem Holz, sind zu entfernen.
- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Spaltgut senkrecht unter dem Spaltkeil gehalten wird (**7**). **Steht das Spaltgut nicht senkrecht, kann es beim Spaltvorgang plötzlich von der Fußplatte bzw. vom Spalttisch rutschen. Es besteht Verletzungsgefahr!**
- Das Spaltgut darf nicht von einer weiteren Person, sondern nur mit den Haltekrallen des linken Bedienhebels gehalten werden.
- **Die Bedienperson muss den Spaltvorgang mit beiden Hände ausführen**. Die rechte Hand am rechten und linke Hand am linken Bedienhebel.
- **Beim Loslassen eines der Bedienhebel, läuft der Spaltkeil automatisch nach oben.**
- Auf sicheren Stand muss laufend geachtet werden.
- **Der Antrieb ist sofort auszuschalten bei spürbaren Veränderungen im Geräteverhalten** (**8**).
- **Zur Überprüfung des Holzspalters, zur Beseitigung von Störungen oder zur Montage/Demontage von Zubehörteilen, muss der Antrieb ausgeschaltet werden**.
- Beim Befüllen des Öltanks ist der Antrieb auszuschalten. Rauchen und jedes offene Feuer ist nicht zulässig.
- Haut- und Augenkontakt mit Mineralölprodukten vermeiden. Schutzhandschuhe tragen.
- Darauf achten, dass kein Öl ins Erdreich gelangt (Umweltschutz). Geeignete Unterlage verwenden.
- In Arbeitspausen und vor dem Verlassen ist der Antrieb des Holzspalters auszuschalten.
- Wenn Öl verschüttet wurde, Holzspalter sofort säubern.



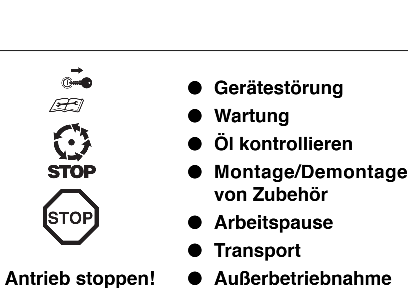
5



6



7



8

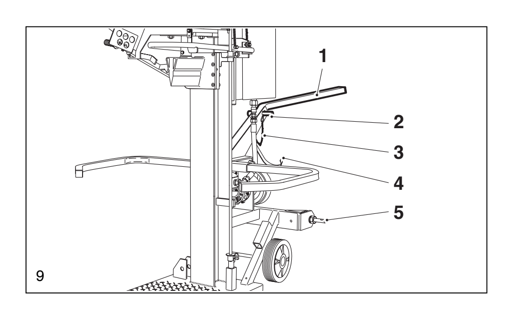
Transport und Lagerung

- Zum Ortswechsel oder zum Umstellen des Holzspalters muss der Antrieb vom Holzspalter getrennt werden. **Niemals den Holzspalter mit angeschlossener Zapfwelle oder/und laufendem Antrieb bewegen**. Die Zapfwelle kann Antriebsseitig getrennt werden und in den Haken (**4**) am Holzspalter eingehängt werden.
- Der Holzspalter kann zum Ortswechsel über kurze Distanzen mit Hilfe des Transport-Vierkantrohres (**1**) bewegt werden. Das Viekantrohr wird in die obere Zugstrebe geschoben und muss mit dem Zapfen (**2**) und der Kette (**3**) gesichert werden (Bild 9).
- Zum Bewegen des Gerätes, Vierkantrohr herunterdrücken, bis die Räder auf dem Boden stehen und die Fußplatte vollständig abgehoben ist.
- Bei einem Ortswechsel über größere Distanz, kann das Gerät mit einem Traktor oder auf einem Anhänger gefahren werden.

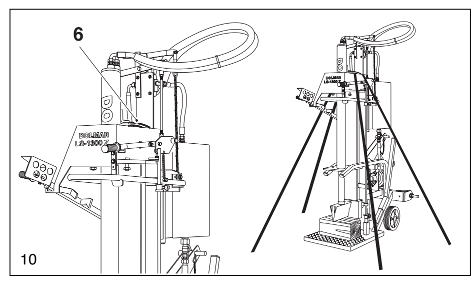
  a) **Transport mit dem Traktor**: Dieser muss über eine 3-Punkt-Aufhängung verfügen. Der Holzspalter wird mit der oberen und den unteren Zugstreben am Traktor angehängt und mit den Zapfen (**5** und **2**) gesichert. Die Zapfen können je nach Aufnahme am Traktor (KAT. I oder KAT. II) entsprechend gedreht werden. Der Holzspalter muss sich nach dem Einhängen mindestens 20 cm über dem Boden befinden und senkrecht sein. **ACHTUNG: Die Beleuchtungseinrichtung des Traktors darf nicht verdeckt werden.** Ggf. muss zusätzliche Beleuchtung am Holzspalter montiert werden. Sraßenverkehrsordnung unbedingt beachten!

  b) **Transport auf einem Anhänger**: Zylinder absenken. Bei Verwendung eines Krans, Kranhaken am Anschlagpunkt (**6**) einhängen. **ACHTUNG: Der Kran muss über ausreichende Tragfähigkeit verfügen! Technische Daten beachten!**

  Der Holzspalter muss auf dem Anhänger sicher mit Spanngurten gesichert werden (Bild 10, rechts). Bei den Spanngurten ist ebenfalls auf ausreichende Dimensionierung zu achten.
- Holzspalter in einem sicheren, trockenen und abschließbaren Raum außerhalb der Reichweite von Kindern stellen oder lagern. Der Holzspalter darf nicht im Freien aufbewahrt werden.
- Vor längerer Lagerung ist der Holzspalter gründlich zu reinigen und abzuschmieren.
- Betriebsstoffe nur in zugelassenen und gekennzeichneten Kanistern aufbewahren. Betriebsstoffe Kindern nicht zugänglich machen.



9



10



11

Instandhaltung

- **Bei allen Wartungsarbeiten Antrieb ausschalten und den Holzspalter vom Antrieb trennen.**
- Der betriebssichere Zustand und einwandfreie Funktion des Holzspalters, ist jeweils vor Beginn der Arbeit zu prüfen.
- Hydraulikschläuche und Anschlüsse regelmäßig auf Beschädigungen und Leckagen überprüfen.
- Holzspalter regelmäßig reinigen.
- Bei Beschädigungen des Schaltgestänges, der Hydraulikanschlüsse oder Ventile umgehend eine fachgerechte Reparatur veranlassen.

  Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Versicherung beachten.

  Auf keinen Fall am Holzspalter bauliche Veränderungen vornehmen! Sie gefährden hierdurch Ihre Sicherheit!

  Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen nur soweit ausgeführt werden, wie sie in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren Arbeiten müssen vom DOLMAR Service (**11**) übernommen werden.

  Nur Original DOLMAR Ersatzteile und Zubehör verwenden.

  Bei Verwendung von nicht Original DOLMAR Ersatzteilen, ist mit erhöhter Unfallgefahr zu rechnen. Bei Unfällen oder Schäden mit nicht zugelassenem Zubehör entfällt jegliche Haftung.

Erste Hilfe



Für einen eventuell eintretenden Unfall sollte immer ein Verbandskasten nach DIN 13164 am Arbeitsplatz vorhanden sein. Entnommenes Material sofort wieder auffüllen.

Wenn Sie Hilfe anfordern, geben Sie folgende Angaben:

- wo es geschah,
- was geschah,
- wieviele Verletzte,
- welche Verletzungsart,
- wer meldet!

Technische Daten

		LS-1300 Z
Max. Zapfwellendrehzahl	min^{-1}	420
Maximaler Betriebsdruck	bar	235
Spaltkraft	kg	13.000 ± 10 %
Spaltgeschwindigkeit	cm/s	8 - 15
Rücklauf über maximale Spaltlänge	cm/s	18
Maximale Spaltlänge	mm	1.100
Tischhöhe	mm	510
Maximale Zapfwellendrehzahl	min^{-1}	420
Einfüllmenge Hydrauliköl (DEA HD B 46, Shell Tellus 10-46, Esso Nuto H 46)	l	38
Einfüllmenge Getriebeöl (CLP/CC 150 (ISO 150) (SAE 90))	l	0,3
Gesamthöhe ausgefahren	mm	2.800
Gesamthöhe eingefahren	mm	2.000
Breite	mm	800
Tiefe	mm	1.200
Gewicht (ohne Betriebsstoffe und Zubehör)	kg	335

Die Ermittlung der Lärmemission erfolgte als Orientierungsmessung nach den gemeinsamen Grundsätzen für die Beurteilung des Lärms am Arbeitsplatz von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft und der allgemeinen Anleitung für die Messung des Lärms von technischen Arbeitsmitteln für die Land- und Forstwirtschaft. Die Geräuschentwicklung liegt unter 85 dB(A). Es ist daher nicht notwendig einen Gehörschutz zu tragen. Unsicherheit K= 2,5 dB(A).



Die Mindestleistung der Zugmaschine (Traktor) **muss 15 kW betragen!**

Teilebezeichnung

Abbildung: Typenschild LS-1300 Z

Bei Ersatzteilbestellungen angeben!

1 Steuerventil
2 Anschlagpunkt für Kranhaken
3 Ölpeilstab
4 Öltank
5 Oberer Wegbegrenzer
6 Wegbegrenzer-Anschlag
7 Absperrhahn mit Filter
8 Obere Zugstrebe mit Zapfen (KAT. I & II)
9 Transport-Vierkantrohr
10 Ablagehaken für die Zapfwelle
11 Anschlussflansch für die Zapfwelle
12 Untere Zugstrebe mit Zapfen (KAT. I & II)
13 Getriebe mit Sichtfenster für Ölstand
14 Unterer Wegbegrenzer
15 Fußplatte
16 Holzhaltebügel
17 Spaltmesser (Spaltwerkzeug)
18 Holz-Haltekrallen
19 Linker Bedienhebel
20 Abschaltbügel
21 Zylinderflansch-Muttern
22 Rechter Bedienhebel
23 Zylinder
24 Spalttisch (Zubehör)
25 Stammheber (Zubehör)
26 Spaltkreuz (Zubehör)
27 Zapfwelle (Zubehör)









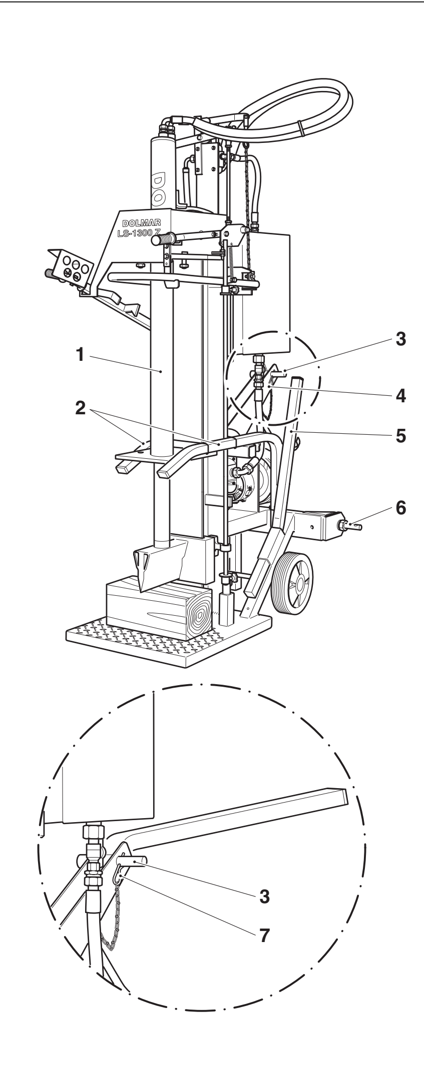


INBETRIEBNAHME

ACHTUNG: Bei allen Arbeiten am Holzspalter unbedingt vorschriftsmäßige Schutzausrüstung tragen, den Antrieb ausschalten und die Zapfwelle vom Antrieb trennen.

ACHTUNG: Der Holzspalter darf erst nach komplettem Zusammenbau und Prüfung gestartet werden.

WICHTIGER HINWEIS: Bei zunehmend niedrigeren Temperaturen wird das Öl in der Hydraulikanlage zähflüssiger. Das sofortige Spalten bei solchen Temperaturen kann zu Schäden an der Hydraulikanlage führen. Um den einwandfreien Betrieb der Hydraulikanlage zu gewährleisten, sollte der Holzspalter bei niedrigen Temperaturen erst einige Zeit im Leerlauf betrieben werden, damit sich das Hydrauliköl erwärmen kann.





Auslieferzustand

Der Holzspalter wird wie abgebildet ausgeliefert. Der Zylinder (**1**) ist hierbei abgesenkt, um eine bessere Transportfähigkeit zu erreichen.

Die Holzhaltebügel (**2**) sind zum Transport am Gerät befestigt. Die Befestigung durchtrennen und die Holzhaltebügel bei Seite legen.

Holzspalter bewegen und aufstellen

Zapfen (**3**) aus der oberen Zugstrebe (**4**) entnehmen.

Transport-Vierkantrohr (**5**) aus der Halterung herausziehen und in die obere Zugstrebe (**4**) mit dem kurzen Ende so einsetzen, dass das lange Ende etwa waagerecht steht (siehe Lupendarstellung).

Transport-Vierkantrohr mit dem Zapfen (**3**) und dem Sicherungsring R-Stecker (**7**) sichern.

Das Gerät kann nun mit Hilfe des Transport-Vierkantrohres auf die Räder gekippt werden und somit zum Einsatzort bewegt werden.

ACHTUNG: Das Gerät ist sehr schwer. Äußerste Vorsicht beim Bewegen des Gerätes ist daher geboten. Das Gerät darf nur über ebene Flächen von Hand bewegt werden. Auf schrägem Untergrund besteht durch die hohe Bauweise und den engen Radstand Kippgefahr!

Wird der Holzspalter auf diese Weise bewegt, ist dafür Sorge zu tragen, dass sich im Umkreis von 5 m keine weitere Person aufhält.

Muss der Holzspalter über eine größere Distanz bewegt werden, kann er mit einem entsprechenden Traktor mit einer 3-Punkt-Aufhängung gefahren werden.

Der Holzspalter verfügt ebenfalls über eine 3-Punkt-Aufhängung. Die Bolzen der Aufhängung (**3** und **6**) können je nach Bedarf in KAT. I oder KAT. II Position montiert werden.

Während der Fahrt muss der Holzspalter mindestens 20 cm vom Boden angehoben sein und senkrecht stehen.

Am Einsatzort muss das Gerät herabgelassen werden, bis fester Bodenkontakt besteht.

Der Einsatzort muss über einen stabilen Untergrund verfügen. Durch das hohe Gewicht kann das Gerät einseitig absacken und dadurch im Betrieb nicht vorhersehbaren Belastungen ausgesetzt sein! Ist am Einsatzort kein stabiler Untergrund vorhanden, kann der Holzspalter z.B. auf Brettern mit ausreichender Tragkraft positioniert werden.

Der Holzspalter kann nun durch eine Zapfwelle mit dem Antriebsgerät verbunden werden.

Der Betriebsanleitung der Zapfwelle und des Antriebsgerätes ist unbedingt Folge zu leisten!

Der Holzspalter muss während der Arbeit die ganze Zeit mit dem Antriebsgerät über die 3-Punkt-Aufhängung verbunden bleiben.

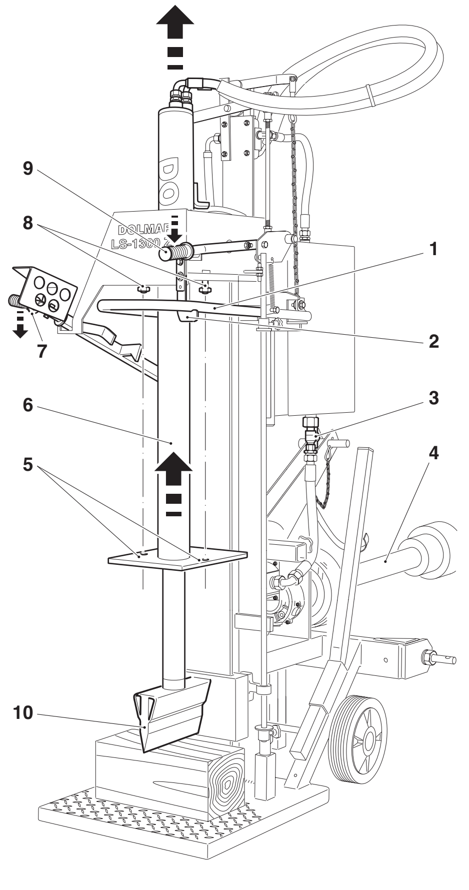
Betriebszustand herstellen

Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Zylinder (**6**) in Arbeitsposition gebracht und dort fixiert werden:

- Abschaltbügel (**1**) durch den Haken (**2**) arretieren.
- Absperrhahn (**3**) öffnen (Flügel des Absperrhahns senkrecht drehen).
- Zylinderflansch-Muttern (**8**) abschrauben.
- Durch kurzes Einschalten des Antriebs die Drehrichtung der Zapfwelle (**4**) prüfen. Ist die Drehrichtung korrekt, Antrieb einschalten. Andernfalls muss zuerst die Drehrichtung des Antriebs geändert werden.

  ⚠ **ACHTUNG: Längerer Betrieb mit falscher Drehrichtung kann das Getriebe zerstören!**

- Vor den Holzspalter stellen und beide Bedienhebel an den Griffen anfassen.
- Rechten Bedienhebel (**9**) niederdrücken und halten.
- Linken Bedienhebel (**7**) langsam nach unten drehen. Der Zylinder wird nun hochgefahren. Die Geschwindigkeit kann mit dem Bedienhebel (**7**) reguliert werden. Je mehr der Hebel gedreht wird, um so schneller fährt der Zylinder nach oben.
- Wenn sich der Zylinderflansch mit den Bohrungen (**5**) kurz vor der Anschraubplatte mit den Bolzen befindet, die Aufwärtsbewegung des Zylinders verlangsamen (Bedienhebel (**7**) hochdrehen).
- Zylinderflansch langsam komplett gegen die Anschraubplatte fahren.
- Beide Bedienhebel loslassen.
- Zylinderflansch-Muttern (**8**) wieder aufschrauben und festziehen.
- Abschaltbügel (**1**) aus dem Haken (**2**) aushängen und den Bügel langsam absenken. Das Spaltmesser (**10**) fährt nun bis zum Anschlag nach oben.



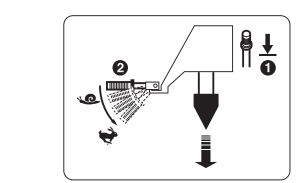
Funktionsprüfung

Vor den Holzspalter stellen und beide Bedienhebel an den Griffen anfassen.

❶ Rechten Bedienhebel niederdrücken und halten.

❷ Linken Bedienhebel langsam nach unten drehen. Das Spaltmesser bewegt sich nach unten. Je mehr der Hebel gedreht wird, um so schneller bewegt sich das Spaltmesser nach unten.

Linken Bedienhebel bis Anschlag zurück gleiten lassen. Das Spaltmesser fährt wieder nach oben in Ausgangsposition.

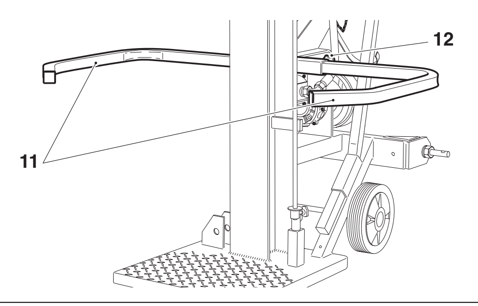


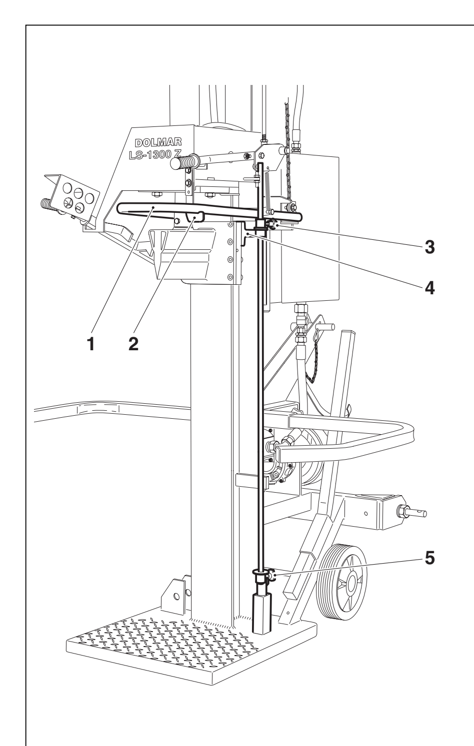
Montage der Holzhaltebügel

Holzhaltebügel (**11**) wie abgebildet in die Aufnahmen (links und rechts) schieben und mit den Sterngriffschrauben (**12**) sichern.

Die Holzhaltebügel verhindern das Umfallen des gespaltenen Holzes. Es lässt sich nach dem Spaltvorgang bequem aus dem Spaltbereich entnehmen und ablegen.

Bei Verwendung des Spalttisches sind die Holzhaltebügel wirkungslos. Es empfiehlt sich jedoch trotzdem, die Holzhaltebügel montiert zu lassen. Sie begrenzen zusätzlich den seitlichen Zugang zum Spaltbereich durch Unbefugte.





Einstellen der Spaltlänge

Um bei etwas kürzerem Holz nicht den langen Hub aus der oberen Position des Spaltmessers fahren zu müssen, kann der Hub des Spaltmessers nach oben und unten begrenzt werden.

Spaltmesserweg nach oben begrenzen:

- Spaltmesser auf gewünschte Höhe fahren.
- Rechten Bedienhebel loslassen und den Abschaltbügel (**1**) durch den Haken (**2**) arretieren. Der linke Bedienhebel kann nun ebenfalls losgelassen werden. Das Spaltmesser verbleibt in der gewählten Position.
- Sterngriffschraube (**3**) lösen und den Wegbegrenzer gegen das Anschlagstück (**4**) schieben.
- Sterngriffschraube (**3**) festziehen.
- Abschaltbügel (**1**) aus dem Haken (**2**) aushängen.

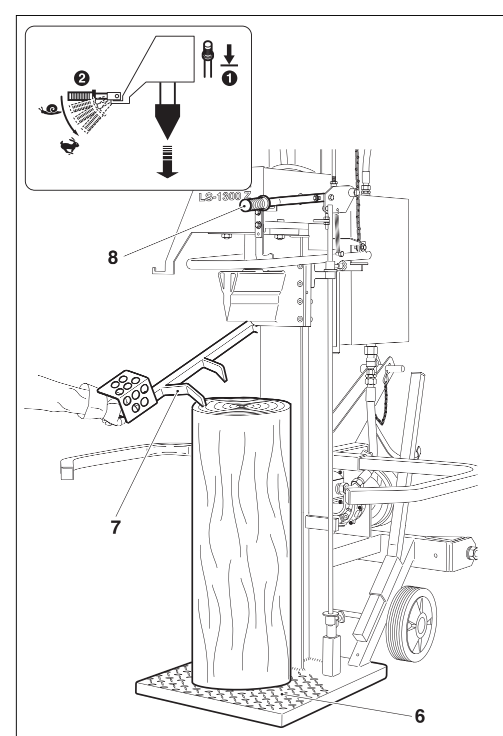
Nach einem Spaltvorgang, fährt nun das Spaltmesser nach oben nur bis das Anschlagstück (**4**) gegen den Wegbegrenzer stößt.

Spaltmesserweg nach unten begrenzen:

Die Einstellung erfolgt wie oben beschrieben. Nach dem Lösen der Sterngriffschraube (**5**), wird der Wegbegrenzer nach oben gegen das Anschlagstück geschoben.

Wenn kein Spalttisch verwendet wird, ist die Begrenzung nach unten nicht unbedingt erforderlich, da nach dem Loslassen der Bedienhebel das Spaltmesser automatisch nach oben fährt.

⚠ **ACHTUNG: Kommt ein Spalttisch zum Einsatz, muss hier unbedingt eine Wegbegrenzung erfolgen, da sonst das Spaltmesser in den Spalttisch fahren kann! Die Einstellung muss so vorgenommen werden, dass das Spaltmesser bevor es den Spalttisch erreicht, gestoppt wird.**



Der Spaltvorgang

⚠ **ACHTUNG: Bei fahrendem Spaltmesser niemals in den Spaltbereich greifen! Im Notfall sind beide Bedienhebel loszulassen.**

HINWEIS: Sehr dicke Hölzer oder Harthölzer müssen mit der langsamsten Geschwindigkeit des Spaltmessers gespalten werden, da nur bei dieser Geschwindigkeit die maximale Druckkraft erreicht wird.

Das zu spaltende Holz mittig und senkrecht auf die Fußplatte (**6**) stellen.

Den linken Bedienhebel aus der Halterung aushängen und das Holz mit den Haltekrallen (**7**) möglichst nahe am Rand festhalten.

❶ Den rechten Bedienhebel (**8**) anfassen und niederdrücken.

❷ Den Griff des linken Bedienhebels langsam drehen.

Das Spaltmesser fährt nun nach unten und spaltet das Holz.

⚠ **ACHTUNG: Das Spaltmesser muss mit angemessener Geschwindigkeit gesteuert werden. Die Geschwindigkeit wird mit dem Drehausschlag des Griffes des linken Bedienhebels gesteuert. Bevor das Spaltmesser das Holz erreicht, muss sichergestellt sein, dass das Spaltmesser nicht gegen die Haltekrallen des linken Bedienhebels fährt.**

Nach dem Spaltvorgang können die Bedienhebel losgelassen werden. Das Spaltmesser fährt nun zurück, bis zum oberen Anschlagpunkt.

HINWEIS: Falls das Spaltmesser mit dem angespaltenen Holz hochfährt, stößt das Holz gegen den Abschaltbügel und die Bewegung wird gestoppt. Darauf achten, dass die Haltekrallen des linken Bedienhebels in diesem Fall sofort vom Holz genommen werden.

Die Verwendung des Zubehörs

(nicht im Lieferumfang enthalten)

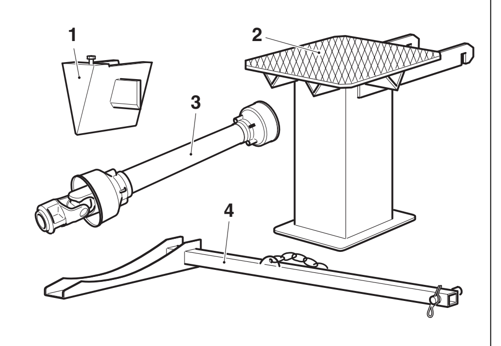
Zur Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten des Holzspalters sind folgende Zubehörkomponenten erhältlich:

1. Das Spaltkreuz
Das Spaltkreuz zerteilt das Holz in vier Teile bei nur einem Abwärtshub.

2. Der Spalttisch
Der Spalttisch ist eine "Erhöhung" der Fußplatte. Kürzere Hölzer können so einfacher und ergonomischer zerteilt werden.

3. Die Zapfwelle
Verbindet die Antriebseinheit mit dem Holzspalter-Getriebe.

4. Der Stammheber
Schwere Stämme können mit Hilfe des Stammhebers und des Aufwärtshubes einfach aufgerichtet werden.



Das Spaltkreuz

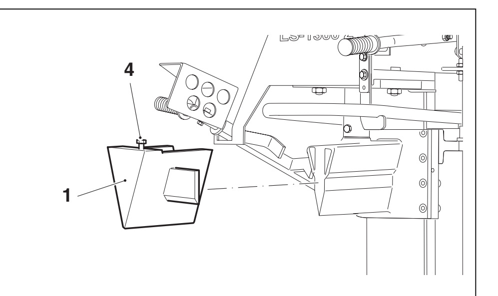
Montage

Das Spaltkreuz (**1**) wird zur Montage auf das Spaltmesser geschoben. Es muss darauf geachtet werden, dass das Spaltkreuz vollständig auf das Spaltmesser geschoben wird.

Mit Schraube (**4**) das Spaltkreuz gegen das Herunterrutschen sichern.

Betrieb

Der Spaltvorgang erfolgt dann wie bereits beschrieben. Das Holz wird in vier Teile bei nur einer Abwärtsbewegung geteilt.



Der Spalttisch

Montage

Der Spalttisch wird mit den Schlitzen der Streben (**5**) an die Aufnahmelaschen (**6**) gehängt.

ACHTUNG: Die Fußplatte des Holzspalters muss frei von Fremdkörpern (Holzreste, Sand , Erde, ...) sein. Es muss sichergestellt sein, dass BEIDE Streben eingehängt sind.

Wenn der Spalttisch nicht richtig eingehängt ist, besteht Unfallgefahr durch das Umkippen des Tisches beim Spalten.

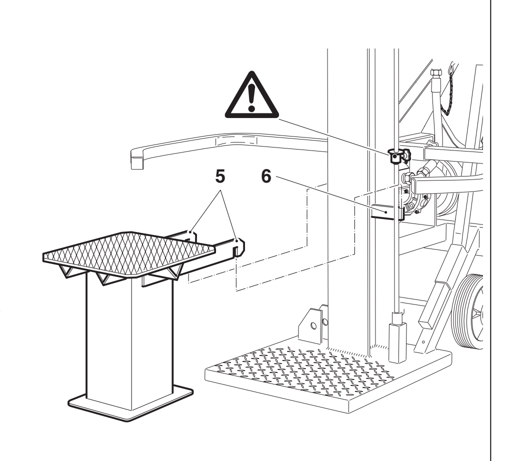
Betrieb

⚠ ACHTUNG: Vor beginn der Arbeit mit dem Spalttisch, muss unbedingt sichergestellt sein, dass das Spaltmesser/ Spaltkreuz nicht gegen den Tisch fahren kann.

Siehe bei "Einstellen der Spaltlänge" unter " Spaltmesserweg nach unten begrenzen".

Wenn das Spaltwerkzeug mit vollem Druck gegen den Spalttisch fährt, führt dies zu Schäden am Holzspalter.

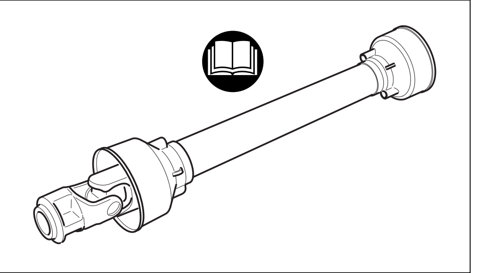
Der Spaltvorgang erfolgt dann wie bereits beschrieben.

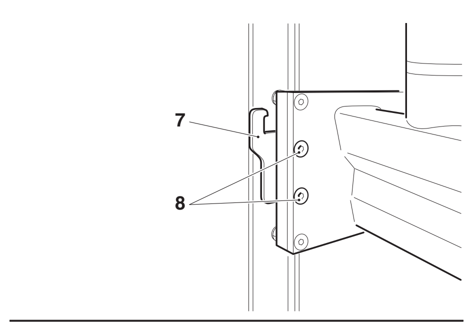


Die Zapfwelle

Montage / Betrieb

Der Betriebsanleitung der Zapfwelle und des Antriebsgerätes ist unbedingt Folge zu leisten!.





Der Stammheber

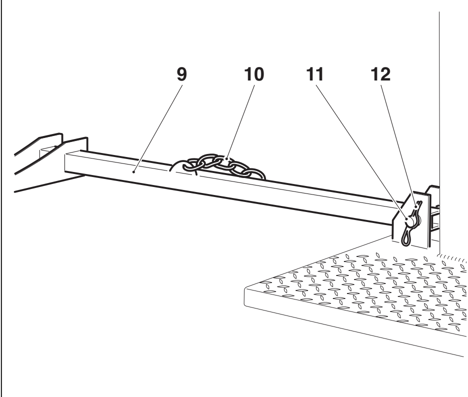
Montage

Die beiden mittleren Muttern der Schrauben (**8**, links am Gleitstück des Spaltmessers) lösen und abschrauben.

Schrauben herausziehen und mit den Muttern beiseite legen.

Zughaken (**7**) und die etwas längeren Schrauben mit Muttern aus dem Lieferumfang des Stammhebers wie im Bild gezeigt montieren.

Die neuen Muttern fest anziehen.



Den Stammheber (**9**) mit dem Bolzen (**11**) montieren.

Bolzen mit zwei Sicherungsringen R-Stecker (**12**) gegen das Herausrutschen sichern.

Stammheber anheben und das letzte Glied der Kette (**10**) an den Zughaken (**7**) einhängen.

Betrieb

Holzspalter in Betrieb nehmen.

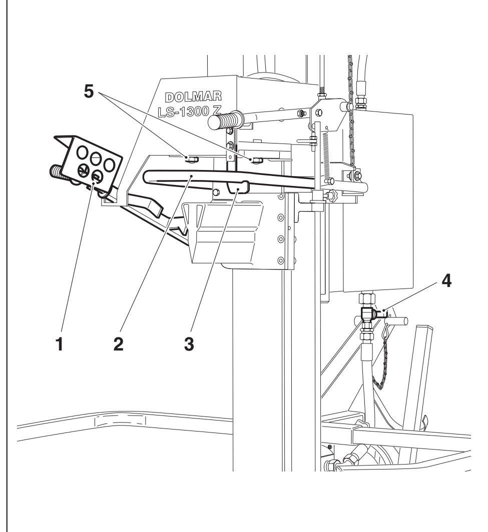
Spaltwerkzeug herunter fahren, bis der Stammheber auf dem Boden liegt.

Spaltwerkzeug anhalten, siehe unter " **Spaltmesserweg nach oben begrenzen".**

Stamm auf den Stammheber rollen, so dass er mit einem Ende auf der Fußplatte des Holzspalters liegt.

Stamm durch das Aushängen und langsames Absenken des Abschaltbügels (**2**), langsam aufrichten (das Spaltwerkzeug fährt nach oben und zieht den Stammheber durch die Kette mit nach oben).





Außerbetriebnahme

Linken Bedienhebel (**1**) in die Halterung einhängen.

Abschaltbügel (**2**) durch den Haken (**3**) sichern.

Antrieb ausschalten.

Absperrhahn (**4**) quer zu Leitung drehen.

HINWEIS: Die erneute Inbetriebnahme erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Absenken des Zylinders

Muss zum Transport auf einem Anhänger oder einem anderen Zweck die Bauhöhe verringert werden, kann der Zylinder jederzeit abgesenkt werden (siehe auch **"Betriebszustand herstellen"**):

Einen etwa 20 cm großen Holzklotz auf die Fußplatte unter das Spaltwerkzeug legen.

⚠ ACHTUNG: Unbedingt darauf achten, dass die Faserrichtung quer zum Spaltwerkzeug steht.

Spaltwerkzeug auf den Holzklotz absenken.

Abschaltbügel (**2**) durch den Haken (**3**) sichern.

Muttern (**5**) lösen und abschrauben.

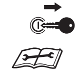
⚠ ACHTUNG: Es muss sichergestellt sein, dass sich das Spaltwerkzeug gegen den Holzklotz abstützt. Andernfalls besteht Unfallgefahr durch den stürzenden Zylinder.

Abschaltbügel (**2**) aushängen und langsam absenken. Der Zylinder fährt nach unten.

Gerät mit einem Handfeger oder Lappen reinigen.

WARTUNGSARBEITEN









ACHTUNG: Bei allen Arbeiten am Holzspalter unbedingt den Antrieb ausschalten und die Zapfwelle vom Antrieb trennen.

Der Hydraulikölstand und der Getriebeölstand müssen regelmäßig geprüft werden.

Hydraulikölstand prüfen

HINWEIS: Zur Prüfung des Hydraulikölstandes muss sich das Spaltwerkzeug in der obersten Position befinden. Ggf. ist die obere Wegbegrenzung zu lösen und nach oben zu versetzen.

Peilstab (**1**) herausschrauben und mit einem sauberen Lappen abwischen.

Peilstab ganz in den Öltank eintauchen und herausziehen.

Die Eintauchtiefe kann nun am Peilstab abgelesen werden. Der Ölstand muss sich zwischen den beiden Markierungen (**2**) befinden.

Zum Nachfüllen, nur Öl mit der gleichen Spezifikation verwenden.

Hydrauliköl und Saugfilter wechseln

Das Hydrauliköl muss nach den ersten 25 - 30 Betriebsstunden ausgewechselt werden. Danach ist das Öl 1 x jährlich zu wechseln. Der Saugfilter muss nach den ersten 150 Betriebsstunden und danach bei jedem Ölwechsel ausgetauscht werden.

Spaltwerkzeug in die oberste Position fahren.

Antrieb ausschalten.

Absperrhahn (**3**) quer zu Leitung drehen.

Verschraubung unterhalb des Absperrhahns lösen und vom Absperrhahn trennen.

Geeigneten Behälter (Tankinhalt 38 l) unter den Absperrhahn stellen und den Absperrhahn öffnen. Um das Öl besser abfließen zu lassen, kann der Peilstab (**1**) abgeschraubt werden.

Den, in der Verschraubung befindlichen Filter herausnehmen und durch einen Neuen ersetzen.

Absperrhahn (**3**) parallel zu Leitung drehen.

Nachdem das Öl abgelaufen ist, Absperrhahn erneut quer zur Leitung drehen.

Ölreste sorgfältig mit einem Lappen beseitigen.

Neues Öl durch die Peilstaböffnung in den Tank füllen.

Empfohlene Hydrauliköle:

DEA HD B 46

Shell Tellus 10 - 46 oder

Esso Nuto H 46.

Einfüllmenge ca. 38 l. Der Ölstand ist mit dem Peilstab zu kontrollieren. Überschüssiges Öl muss abgesaugt werden.

Holzspalter 3 - 4 Mal betreiben (ohne Holz zu trennen), um die Luft aus den Leitungen zu treiben.

Peilstab eindrehen.

Getriebölstand prüfen

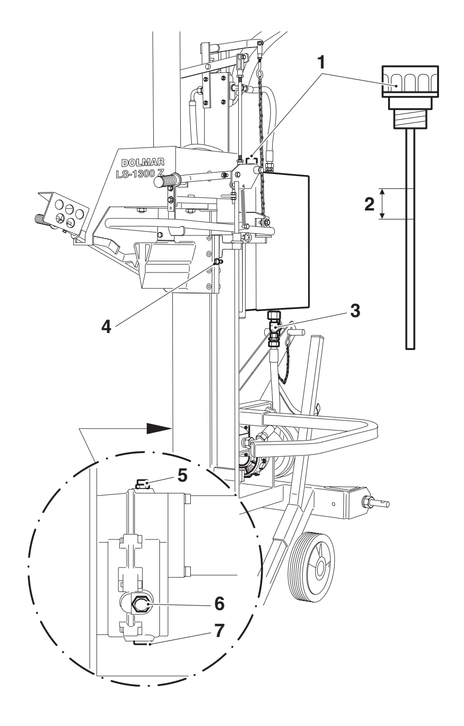
Das Getriebe ist mit einem Schauglas (**6**) ausgestattet und ist von links einsehbar (siehe Lupendarstellung).

Getriebeöl wechseln

Das Getriebeöl muss 1 x jährlich gewechselt werden.

Dazu geeigneten Behälter unter die Ablassschraube (**7**) halten (Ölmenge etwa 0,3 l) und die Ablassschraube herausdrehen.

Nachdem das Öl abgelaufen ist, Schraube wieder eindrehen und festziehen.



Schraube (**5**) herausschrauben und neues Öl einfüllen.

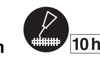
Empfohlene Getriebeöl:

CLP/CC 150 (ISO 150) (SAE 90)

Einfüllmenge ca. 0,3 l. Der Ölstand kann während des Einfüllvorganges am Schauglas kontrolliert werden.

Schraube (**5**) wieder hineindrehen und festziehen.

Holzspalter abschmieren



Die Gleitführung des Spaltwerkzeugs muss alle 10 Betriebsstunden abgeschmiert werden. Dazu sind seitlich an der Gleitführung (links und rechts) Schmiernippel (**4**) angebracht.

Pro Seite 2 - 3 Hübe Fett aus der Handpresse hineindrücken.

Alle übrigen Gelenke, wie z.B. an den Bedienhebeln oder am Umlenkgestänge des Steuerventils, können mit Sprühfett behandelt werden.

Überschüssiges Fett ist sorgfältig mit einem Lappen zu beseitigen.

Die Zapfen sind unbedingt sauber zu halten und können ebenfalls mit Sprühfett eingefettet werden.

Störungssuche

Störung	System	Beobachtung	Ursache
Holzspalter arbeitet nicht	gesamt	Werkzeug bewegt sich nicht	Antrieb angeschlossen und eingeschaltet ? Drehrichtung des Getriebes korrekt ? Absperrhahn geschlossen ? Hydraulikölstand korrekt ?
Mangelnde Leistung	Hydraulik	Werkzeug bewegt sich sehr langsam	Ausreichend hohe Drehzahl am Getriebe ? Tiefe Umgebungstemperatur, Öl dickflüssig ?
Spaltwerkzeug "stottert"	Hydraulik	Spaltwerkzeug "stottert"	Luft im Hydrauliksystem bzw. wenig Öl ?

Periodische Wartungs- und Pflegehinweise

Für eine lange Lebensdauer sowie zur Vermeidung von Schäden und zur Sicherstellung der vollen Funktion der Sicherheitseinrichtungen, müssen die Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden. Garantieansprüche werden nur dann anerkannt, wenn diese Arbeiten regelmäßig und ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Bei Nichtbeachtung besteht Unfallgefahr!

Benutzer von Holzspaltern dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Darüber hinausgehende Arbeiten dürfen nur von einer DOLMAR-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Werkstattservice, Ersatzteile und Garantie

Wartung und Reparaturen

Die Wartung und die Instandsetzung von modernen Holzspaltern sowie sicherheitsrelevanten Baugruppen erfordern eine qualifizierte Fachausbildung und eine mit Spezialwerkzeugen und Testgeräten ausgestattete Werkstatt.

Alle nicht in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten müssen von einer DOLMAR-Fachwerkstatt ausgeführt werden. Der Fachmann verfügt über die erforderliche Ausbildung, Erfahrung und Ausrüstung, Ihnen die jeweils kostengünstigste Lösung zugänglich zu machen und hilft Ihnen mit Rat und Tat weiter.

DOLMAR-Fachhändler finden Sie unter: www.dolmar.com

Bei Reparaturversuchen durch Dritte bzw. nicht autorisierte Personen erlischt der Garantieanspruch.

Garantie

DOLMAR garantiert eine einwandfreie Qualität und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Falle von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantiezeit beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate und bei gewerblich / beruflichem Gebrauch oder bei Einsatz im Vermietgeschäft 12 Monate. Die gewährte Garantie hat nur in Deutschland und Österreich Gültigkeit.

Jegliche Garantiearbeiten werden durch einen DOLMAR-Fachhändler bzw. einer DOLMAR Service-Werkstatt ausgeführt. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine Nachbesserung fehl oder ist diese unmöglich, kann das Gerät gegen ein gleichwertiges Gerät getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, Temperatur- und Witterungseinflüsse, unsachgemäße Nutzung, Defekte in folgemangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung sowie Reinigungs,- Pflege und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie. Weiterhin wird für Schäden durch un geeignete missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigen verantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinen überlastung keinerlei Gewährleistung übernommen. Der Garantieanspruch muss durch einen maschinell erstellten Original-Kaufbeleg nachgewiesen werden. Fragen Sie im Zweifelsfall Ihren Verkäufer. Er ist als Verkäufer des Produktes für die Gewährleistung verantwortlich.

Betriebs- und Nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

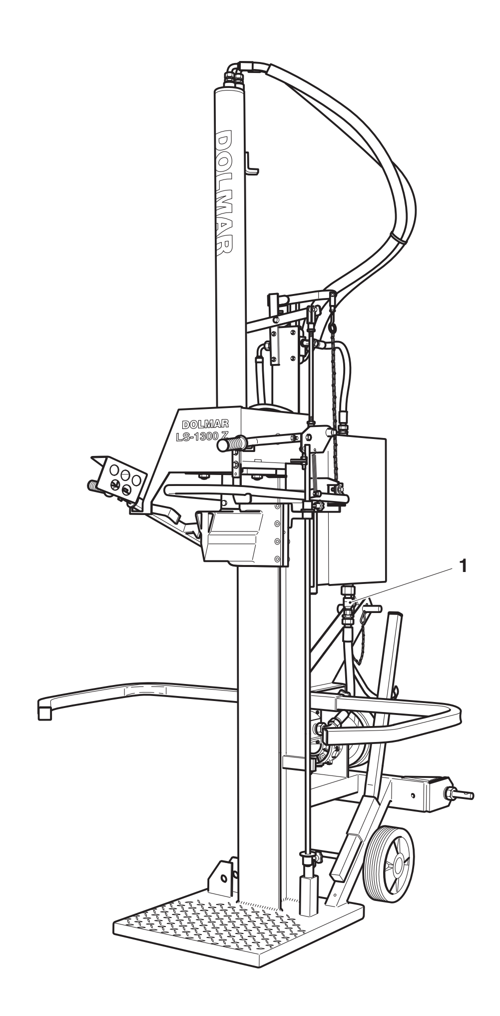
Dazu gehören bei einem Holzspalter die Kunststoff- bzw. Messingführungen, Bowdenzüge und Spaltkreuze (Werkzeuge).

Auszug aus der Ersatzteilliste

Nur Original DOLMAR-Ersatzteile verwenden. Für Reparaturen und Ersatz anderer Teile ist Ihre DOLMAR-Fachwerkstatt zuständig.

LS-1300 Z

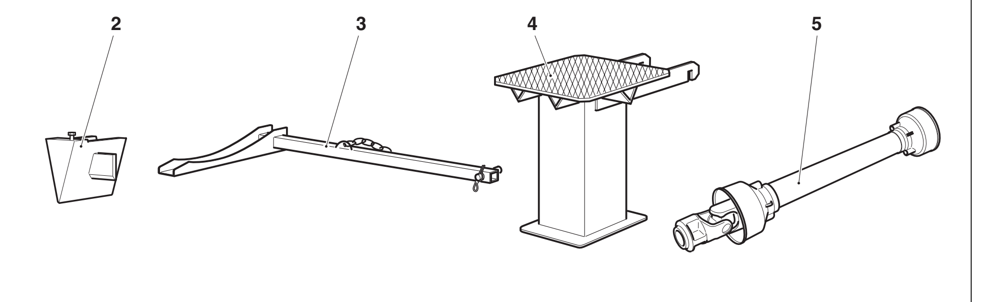




Pos.	DOLMAR-Nr.	Stck.	Benennung
1	621 054 012	1	Saugfilter

Zubehör (nicht im Lieferumfang)

Pos.	DOLMAR-Nr.	Stck.	Benennung
2	621 018 678	1	Spaltkreuz
3	621 019 741	1	Stammheber
4	621 019 357	1	Spalttisch
5	621 095 060	1	Zapfwelle



DOLMAR-Fachhändler
finden Sie unter: www.dolmar.com



DOLMAR GmbH
Postfach 70 04 20
D-22004 Hamburg
Germany
http://www.dolmar.com

Änderungen vorbehalten

Form: 995 703 670 (9.09 D)